



Projekt

Frauenförderung für Migrantinnen in El Alto

(Empoderamiento de las Mujeres Migrantes del Área Rural)



Jahresbericht 2015

Januar 2016

Inhalte:

Projekthintergrund
Projektziel und Zielgruppen
Projektplanung und -durchführung
Aus dem Veranstaltungsprogramm 2015
Intensität und Reichweite des Projektes
Gesamtwertung und Ausblick

Anhang (in spanischer Sprache):
Jahresbericht der lokalen Fachkraft für Frauenförderung
mit chronologischer Gesamtaufstellung der Veranstaltungen

Frauenförderung für Migrantinnen in El Alto

(Empoderamiento de las Mujeres Migrantes del Área Rural - MuMi)

Jahresbericht 2015

Projekthintergrund

Das Projekt „Frauenförderung für Migrantinnen in El Alto“ (in der spanischen Kurzform „MuMi“) baut auf dem Projekt „Zugang zu technischer Ausbildung“ auf, mit dem die *Fundación Pueblo* (Dorfstiftung) in den letzten Jahren zahlreichen Mädchen und jungen Frauen aus dem ländlichen Raum Boliviens durch ein Ein-Jahres-Stipendium im „Haus der Zukunft“ in El Alto eine Ausbildung in einem anerkannten Berufsbildungszentrum in La Paz ermöglicht hat. Dadurch wurden die jungen Frauen zu einem qualifizierten Arbeitsplatz in anerkannten Betrieben oder zur Gründung eines eigenen kleinen Betriebes befähigt. Außer ihren Facharbeiterinnen-Briefen („técnico medio“) konnten sie eine gute Portion neues Selbstbewusstsein sowie Kenntnisse und Fähigkeiten mit in ihr weiteres Leben nehmen, die wir ihnen durch unser außerschulisches Programm vermitteln konnten.

2015 hat die Dorfstiftung keine individuellen Stipendien vergeben, sondern sich auf die Nachbetreuung der Absolventinnen der Vorjahre und den Ausbau des außerschulischen Programms im „Haus der Zukunft“ zu einem eigenständigen Projekt der Frauenförderung konzentriert, das sich an junge Migrantinnen vom Lande und ihre Familien richtet. Dadurch wird die konsequente Ausrichtung des bisherigen Projektes auf eine der weiterhin am stärksten benachteiligten Gruppen in Bolivien vorangetrieben: Frauen vom Lande. Dabei kann die Dorfstiftung auf die Kontakte und Erfahrungen aufbauen, die wir in den letzten Jahren mit der Gestaltung unseres außerschulischen Programms sammeln konnten, um den Frauen wichtige lebenspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten für ihr Leben diesseits und jenseits des Berufes zu geben und um ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Die in den letzten Jahren mithilfe unserer Freunde und verschiedener Sondervorhaben sukzessive ausgebauten und ausgestatteten Gemeinschaftsräume des „Hauses der Zukunft“ bieten sich für das Neuvorhaben mit seinen idealen Tagungs- und Schulungsräume an. Darüber hinaus stehen den vom Lande anreisenden Teilnehmerinnen die mittlerweile gut ausgebauten und ausgestatteten Schlafräume „Hauses der Zukunft“ zur Verfügung.

Projektziel und Zielgruppen

Ziel des Projekts ist die Stärkung der Rolle der Frau in der extrem männerdominierten Gesellschaft Boliviens durch ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Veranstaltungs- und Weiterbildungsprogramm. Zielgruppe sind junge Migrantinnen aus ländlichen Armutsgebieten Boliviens, die eine bessere Zukunft in der Zuwanderungsstadt El Alto vor den Toren von La Paz suchen, sowie Absolventinnen des Berufsbildungsprogramms der *Fundación Pueblo* aus ländlichen Armutsgebieten Boliviens.

Projektplanung und -durchführung

Die Planung des Projektes erfolgte seit Ende 2014 auf der Grundlage der Erfahrungen, die *Fundación Pueblo* in den letzten Jahren mit dem „außerschulischen Begleitprogramm“ für die Stipendiatinnen des Berufsbildungsprojektes für Mädchen und junge Frauen sammeln konnte. Hinzu kamen Sondierungsgespräche mit befreundeten Organisationen der Zivilgesellschaft in El Alto, deren Anregungen in eine erste Planung des *MuMi*-Veranstaltungsprogramms 2015 einfließen.

Anfang des Jahrs konnte *Fundación Pueblo* eine lokale Fachkraft mit einschlägiger Erfahrung im Bereich der Frauenförderung gewinnen, die mit der Überarbeitung der Feinplanung, Organisation und Durchführung des Veranstaltungsprogramms betraut wurde. Dabei wurden als erstes die bestehenden Kontakte mit den Frauengruppen und engagierten Zivilgesellschaftsorganisationen in El Alto ausgebaut, um das Programm zeitnah den Bedürfnissen der Zielgruppen anzupassen. Parallel wurden private und öffentliche Institutionen sowie qualifizierte Einzelpersonen angesprochen, um Dozenten bzw. Moderatorinnen für die Veranstaltungen zu gewinnen.

Auf die einzelnen Veranstaltungen wurde durch Mund-zu-Mund-Propaganda, Radioanzeigen und Aushänge hingewiesen. Im Falle der ehemaligen Stipendiatinnen des Berufsbildungsprojektes der *Fundación Pueblo* wurden die Einladungen zudem persönlich über Telefon ausgesprochen. Die Veranstaltungen fanden überwiegend im stiftungseigenen „Haus der Zukunft“ in El Alto statt, in einigen Fällen aber auch in Schulen oder Einrichtungen der Stadtverwaltung von El Alto, deren Abteilung für Frauenförderung im Laufe des Jahres besonderes Interesse am Projekt entwickelte. Einige Veranstaltungen wurden aufgrund der Nachfrage aus dem Heimatlandkreis der *Fundación Pueblo* in den Yungas von La Paz durchgeführt. Zum Abschluss jeder Veranstaltung wurde eine Evaluierung durch die Teilnehmerinnen vorgekommen und Zertifikate als Erinnerungsstücke ausgehändigt.

Das Themenspektrum gestaltete sich aufgrund der Nachfrageorientierung des Projektes sehr weit, wobei die Themenbereiche Frauenrechte, Selbsterkenntnis und –verteidigung sowie politische Bildung den größten Teil einnahmen¹. Zum Beginn und Abschluss des Jahresprogramms standen Veranstaltungen, die in besonderer Weise auf die ehemaligen Stipendiatinnen des Berufsbildungsprojektes der *Fundación Pueblo* ausgerichtet waren. Im Übrigen erreichte das Projekt vorwiegend Migrantinnen, die bereits seit einiger Zeit in El Alto ansässig und organisiert sind.

Aus dem Veranstaltungsprogramm 2015

Alle 25 Veranstaltungen, die im Laufe des Projektjahres durchgeführt wurden, wurden einzeln dokumentiert und in den Projektarchiven mit einem kurzen Sachbericht, Anwesenheitsliste und Photodokumentation festgehalten. Eine chronologische Gesamtaufstellung ist diesem Bericht beigelegt.

¹ Eine detaillierte Darstellung und Bewertung der Veranstaltungsthemen findet sich im Jahresbericht der lokalen Fachkraft für Frauenförderung, die diesem Bericht als Anlage beigelegt ist.

Um einen Eindruck von der Spannweite des Programms zu geben, ohne den Rahmen dieses Berichtes zu sprengen, werden im Folgenden nur einige Veranstaltungsbeispiele wiedergegeben.

Thema: Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke
Referentin/Moderatorin: NRO "Más y mejor Internet para Bolivia"
Datum: 21.April - Teilnehmerzahl: 43



Thema: Wandmalerei / Kunst am Bau
Referentin/Moderatorin: Danitza Luna / Gewerkschaft weiblicher Bauarbeiter in El Alto
Datum: 7.Juli – Teilnehmerinnenzahl: 17



Thema: Von der Kunst, in der Öffentlichkeit zu reden

Referentin/Moderatorin: NRO Wayña Hilaña
Yanapaña

Datum: 25. Juli

Teilnehmerinnenzahl: 9



Thema: Filme auch für Frauen / Ein Besuch der *Cinematéca* La Paz

Referentin/Moderatorin: *Cinematéca* La Paz

Datum: 9. Dezember

Teilnehmerinnenzahl: 19

Thema: Berufsbildungsmarkt / Wiedersehen der ex-Stipendiatinnen des
Berufsbildungsprogramms der *Fundación Pueblo*
Referentin/Moderatorin: Fortbildungsinstitute in La Paz und El Alto
Datum: 19.Dezember – Teilnehmerinnenzahl: 29



Intensität und Reichweite des Projektes

Zum Jahresbeginn hatten wir uns folgende Ziele für die Intensität und Reichweite des Projektes 2015 gesetzt:

- Insgesamt 26 Veranstaltungen geplant, durchgeführt und dokumentiert
- Insgesamt 655 Teilnehmerinnen mit den Veranstaltungen erreicht, davon mindestens 50 ex-Stipendiatinnen des Berufsbildungsprogramms der *Fundación Pueblo*
- Mindestens 6 Organisationen der Zivilgesellschaft in El Alto mit den Veranstaltungen erreicht

Mit insgesamt 25 Veranstaltungen konnten wir unser Ziel im Hinblick auf die Intensität des Projektes im Jahr 2015 erreichen: Im Monatsdurchschnitt fanden zwei Veranstaltungen statt.

Bei der Reichweite des Projektes lagen wir mit einer Gesamtteilnehmerinnenzahl von 586 recht nahe an unserer Zielvorstellung. Allerdings konnten wir trotz der Unterbringungsmöglichkeiten im „Haus der Zukunft“ nur 33 (gegenüber den erhofften 50) ex-Stipendiatinnen des Berufsbildungsprogramms der *Fundación Pueblo* für eine Teilnahme einer Veranstaltung gewinnen, da An- und Abreise sich oft schwieriger gestalteten als angenommen.

Dafür erwies sich das Interesse von Organisationen der Zivilgesellschaft in El Alto an den Veranstaltungen mit 8 teilnehmenden Institutionen größer als ursprünglich erwartet.

Als besonders erfreuliches Nebenergebnis darf auch verzeichnet werden, dass neben zivilgesellschaftlichen Organisationen auch zwei öffentliche Institutionen als Referenten bzw. Moderatoren für das Veranstaltungsprogramm gewonnen werden konnten: Der Ombudsmann (*Defensor del Pueblo*) Boliviens und die Abteilung für Frauenförderung der Stadtverwaltung von El Alto.

Gesamtwertung und Ausblick

Das Projekt „Frauenförderung für Migrantinnen in El Alto“ hat unsere Erwartungen in Bezug auf die Intensität und Reichweite des Veranstaltungsprogramms weitgehend erfüllt. Als Pilotprojekt von nur knapp einem Jahr Laufzeit hat es darüber gezeigt, dass eine signifikante Nachfrage für besonders auf Frauen vom Lande ausgerichteten Weiterbildung besteht, die zur Stärkung ihrer Rolle der Frau einer weiterhin extrem männerdominierten Gesellschaft beiträgt.

Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Projektansatzes bietet insbesondere das manifeste Interesse der Abteilung für Frauenförderung der Stadtverwaltung von El Alto, das sich im Jahr 2015 bereits in gemeinsamen Veranstaltungen niedergeschlagen hat, einen interessanten Ansatzpunkt für eine Weiterentwicklung und Konsolidierung des Angebotes in Zusammenarbeit mit einem staatlichen Partner auf kommunaler Ebene.